

Das gibt´s im Newsletter

Liebe Vereinsmitglieder,

im Newsletter findet Ihr die Einladung zur diesjährigen Weihnachtsmarktfahrt sowie ein paar Informationen zur Einführung von Hallennutzungs-Gebühren in Nauheim.

Wie immer viel Spaß beim Lesen
Heiko

Weihnachtsmarktfahrt 2015

Alle Jahre wieder,....

Alle Jahre wieder kommt Weihnachten sehr plötzlich und dass obwohl die Lebkuchen schon im Oktober in den Supermärkten gekauft werden können, nacheinander sich Nachbarn in der Festbeleuchtung überbieten und die Adventszeit mit ihren Weihnachtsmärkten zuverlässig kommt.

Und alle Jahre wieder gibt es einen kleinen, unbeugsamen Verein in der tiefsten Provinz des Kreises Groß-Gerau, der nicht aufhört untätig vor sich hinzuexistieren, sondern immer mal wieder ein schönes Angebot seinen Mitgliedern unterbreitet.

Selbstverständlich handelt es sich hierbei um unseren KSV und darum geht´s:

Wir vom Kulturausschuss wollen euch alle herzlich auf den Weihnachtsmarkt nach Bad Homburg einladen.

Am **Samstag, den 12.12.2015** wollen wir uns um **14.00Uhr** am **Bahnhof in Rüsselsheim** treffen, um gemeinsam nach Bad Homburg zu fahren. Geplante Ankunft dort um 15.15Uhr.

„Rund um den Weißen Turm und auf dem Schlossplatz schlängeln sich die über 60 Buden der Weihnachtsmarktaussteller. Es findet sich alles, was das Herz in der Vorweihnachtszeit begehrt - in passendem Ambiente natürlich- wie es der Name verspricht. Die kleine Dampfeisenbahn dreht unermüdlich ihre Runden um das Wahrzeichen der Stadt - den Weißen Turm - und lässt Kinderaugen leuchten. Die handgeschnitzte und lebensgroße Krippe ist einzigartig in der Region und ein besonderer Anziehungspunkt.“ (<http://www.bad-homburg-tourismus.de>)

Übrigens: An den Adventssamstagen sind die Geschäfte bis 20.00Uhr geöffnet,...
Vorerst geplante Rückfahrt ist um 19.45Uhr ab Bad Homburg, geplante Ankunft in Rüsselsheim dann um 20.40Uhr (Die S-Bahn ab Bad Homburg verkehrt auch samstags alle halbe Stunde, die von Frankfurt nach Rüsselsheim verkehrt sogar viertelstündlich, insofern haben wir auch noch ein bisschen Verhandlungsspielraum, sollte es etwa zu eisig werden, der Glühwein nicht schmecken, etc.).

Das kleine Bonbon zum Schluss: Für Vereinsmitglieder übernimmt der Verein die Fahrkarte (Gruppenticket), Nichtvereinsmitglieder, die selbstverständlich gerne gesehen sind, müssen ihren Anteil leider selbst bezahlen.

Damit wir für die Fahrt die benötigten Tickets planen können, bitten wir um **Anmeldung** bis einschließlich **Mittwoch, den 09.12.2015** an ein Kulturausschussmitglied Eurer Wahl (Daniela, Frank, Renate oder Silke) schriftlich, mündlich, telefonisch oder per Email an kultur@die-anderen-nauheim.de.

Bis dann!
Silke

Hallennutzungsgebühren

Welche Kosten kommen auf den Verein zu?

Wer in den letzten Monaten die Pressemeldungen verfolgt hat, wird feststellen, dass es im Kreis Groß-Gerau bereits einige Gemeinden gibt, die für die Nutzung der Sporthallen von den Vereinen eine Gebühr verlangen. Seit Anfang 2015 wird dieses Thema auch in Nauheim immer konkreter, denn auch in Nauheim sollen diese Gebühren auf Grund eines Beschlusses der Gemeindevertretung eingeführt werden. Konkret geht es dabei um die finanzielle Beteiligung der Vereine bei der Nutzung des Sportparks sowie der Georg-Schad-Halle. Nach ersten Überlegungen sollen hier die betroffenen Vereine zwischen 10 und 20% der jährlichen Unterhaltungskosten mittragen. Die Kosten für beide Sporteinrichtungen zusammen betragen im Jahr rund 300.000 €. Da von der Einführung der Gebühren in Nauheim nur 8 Vereine betroffen sind, ergibt sich für uns für die Nutzung des Georg-Schad-Halle (1/3 der Halle, 2 Std. pro Woche) eine mögliche Beteiligung von ca. 600 bzw. 1200 € - soweit die ersten Überlegungen und Zahlen...

Was macht der Vorstand?

Die Gemeinde, in Person des Bürgermeisters, kam im Frühjahr diesen Jahres auf die betroffenen Vereine zu und hat uns alle zu gemeinsamen Gesprächen eingeladen. In zwei Gesprächsrunden, die von allen Beteiligten als sehr offen und konstruktiv angesehen werden, kam sehr schnell heraus, dass eine zusätzliche finanzielle Belastung für die meisten Vereine kaum oder auch gar nicht mehr zu schultern ist – Vereine wie SKV Nauheim und TV Nauheim, die noch eigene Sporthallen haben und bedeutend längere Nutzungszeiten, sind hier noch viel schlimmer betroffen als der KSV.

Auch dem Bürgermeister ist klar, dass sich die Kosten nur schwer durch z. B. höhere Mitgliedsbeiträge erzielen lassen und viele Vereine finanziell mit dem Rücken zur Wand stehen – die Konsequenz wäre deshalb, dass die Vereine auf die Nutzung von Sportpark und Georg-Schad-Halle verzichten würden und die Gemeinde keine Kostensenkung hätte.

Aus diesem Grund wurde gemeinsam mit den Vereinen überlegt, wie dennoch die Kosten für die Gemeinde gesenkt werden können. Von allen Vereinen wurde dabei die Abschaffung von Hallenwart bzw. Sportparkwart kategorisch abgelehnt – was auch vom Bürgermeister sehr begrüßt wurde.

Seitens der Vereine wurde bei der zweiten Gesprächsrunde bemängelt, dass man sich zwar untereinander einig sei und die Gebühren am liebsten verhindern möchte, gleichzeitig aber keine Partei-Vertreter anwesend waren, um die Standpunkte zu erläutern.

In einer letzten Gesprächsrunde im Oktober waren wir deshalb zu einer nicht-öffentlichen Sitzung mit den Fraktionsvorsitzenden eingeladen und konnten auch hier noch einmal das Thema diskutieren und den Standpunkt der Vereine deutlich machen.

Wie geht es nun weiter?

Eine endgültige Entscheidung über die Einführung von Nutzungsgebühren werden die einzelnen Fraktionen in der Gemeindeversammlung treffen – da haben wir leider kein Mitspracherecht; wir konnten jedoch deutlich unseren Standpunkt vertreten und es soll auch zukünftig einen runden Tisch von Vereinen und Gemeindevertretern geben.

Für das Jahr 2015 wird es aller Voraussicht keine Gebührenforderung der Gemeinde geben, da durch Zinsersparnisse bei Krediten der Betrag eingespart werden konnte, der eigentlich von den Vereinen übernommen werden sollte.

Für 2016 gibt es noch keine Entscheidung, als Kompromiss wurde von den Vereinen vorgeschlagen, dass wir Sachleistungen übernehmen könnten wie etwa die Grünpflege; wer die dafür nötigen Arbeitsstunden nicht aufbringen kann, kann diese auch monetär abgelten...

Ausblick für´s nächste Jahr

Wir müssen uns überraschen lassen, welche Entscheidung seitens der Politik getroffen wird; ich persönlich rechne jedoch damit, dass eine gewisse Belastung auf uns zukommen wird – ob sie nun finanzielle Art oder praktische Art sein wird, werden wir in einem Jahr etwas genauer wissen.

In diesem Sinne

Bis bald
Heiko